

# Viele Helferhände sind gefragt

Wallisellen: Blick hinter die Kulissen der Cat-Week

**In Zürich-Nord haben die Ferienveranstaltungen für Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren feste Stammpplätze im Kalender gefunden, zum Teil Ende der Sommerferien, zum Teil in der zweiten Herbstferienwoche – so wie die vierte Auflage der Cat-Week in Wallisellen vom 11. bis 15. Oktober.**

■ *Walter Wehrle*

Welch riesiger Aufwand betrieben werden muss, um den mehr als 200 Jugendlichen die Schnupperstunden dieses Bouquets für sinnvolle Freizeitgestaltung zu präsentieren, kann sich ein Aussenstehender kaum vorstellen. Nur einige wenige Eckzahlen: Budget von 25 000 Franken, 218 Teilnehmende, alle mit einem Pass (Name, Jahrgang, gewünschte Lektionen an den fünf Tagen) ausgerüstet, 1627 Zuteilungen zu den Lektionen von 31 Vereinen, Rekrutierung aller Leiter und Hilfspersonen, Bereitstellung der Geräte, 164 Transporte in vier Bussen von 24, 16, 15 und 8 Plätzen, Einkleidung mit blauen (für die Jugendlichen) und gelben T-Shirts (für alle Funktionäre), Verpflegung, Festzelt mit Bestuhlung, Toiletten und alles weitere.

Wer steckt dahinter? Die Arbeitslast wurde so gross, dass sich



**Trotz unzähliger Arbeitsstunden in bester Stimmung: Die Cat-Week-Co-Präsidenten Elisabeth Thommen und Thomas Eckereder.**

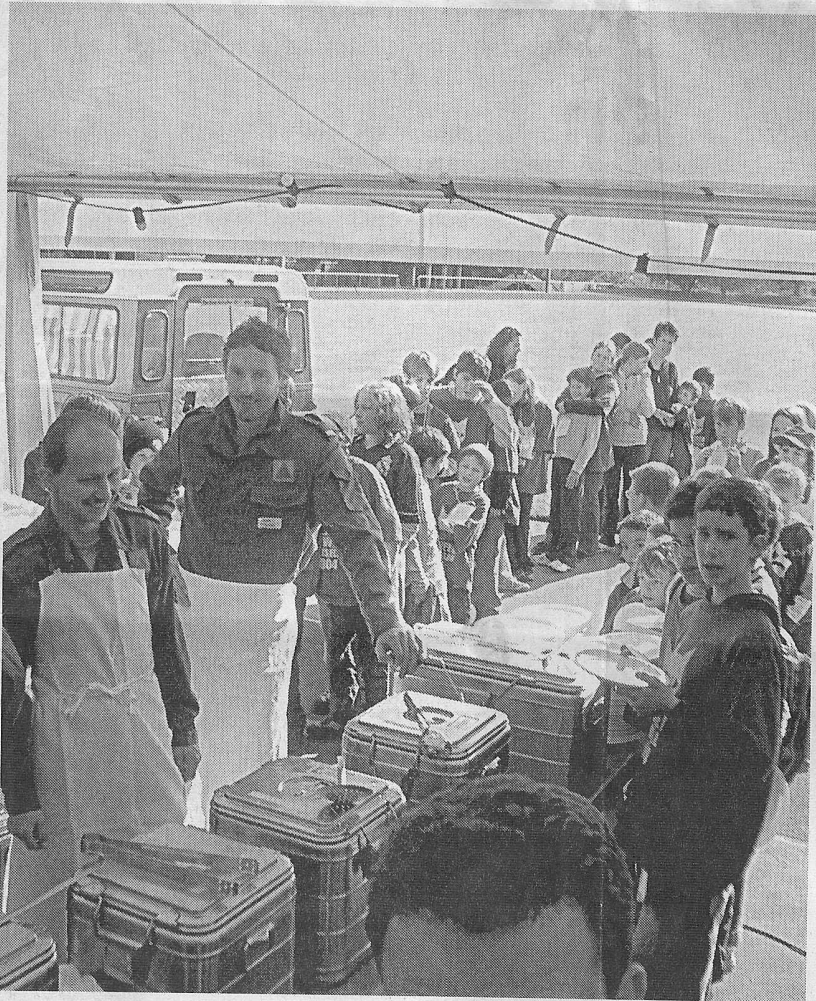
Thomas Eckereder (in Wallisellen bekannt als Präsident der IG Walliseller Vereine und engagierter FCW-Aktiver) und Computer-Virtuosin Elisabeth Thommen entschlossen haben, sich das Präsidium zu teilen. Dazu gesellten sich Heiner Gut als Finanzchef, Jacqueline Kaes als Dirigentin des Rahmenprogramms, Daniel Kern als Logistiker und der neue Jugendbe-

auftragte Chris De Carli als Beisitzer und Berater.

## **Fast Ganzjahresjob**

Sozusagen einen Ganzjahresjob hat Elisabeth Thommen. Sie thronte in einer Ecke im Festzelt und wurde vom Morgen bis zum Abend von Kindern samt Müttern mit Zusatz- und Umteilungswünschen  
(Fortsetzung auf Seite 2)

# Viele Helferhände sind gefragt



Die Verpflegungs-Fassstrasse wurde durch die Zivilschutzorganisation betrieben.

(Fortsetzung von Seite 1)

belagert und wusste für alles Bescheid. Nur beim Mittagessen liess sie sich nicht stören. Ihre Ausrüstung: Ein tadellos funktionierender Laptop samt Drucker, ein Megafon für eine energische Stimme, ferner viel Büro-Kleinmaterial. Ihr Bekenntnis: «Vom Monat August an bin ich voll ausgelastet mit der Herstellung der Pässe samt Einteilung der zwei Wünsche pro Tag und Teilnehmer in die einzelnen Lektionen und mit dem Versand der

Briefe an alle Kinder. Dann kommt die Zusammenstellung der 56-seitigen Broschüre - von A bis Z. Aber ich notiere jetzt auch laufend, welche Verbesserungen, Vereinfachungen für 2005 möglich wären. 200 Arbeitsstunden sind ganz bestimmt in der Endphase zu verrichten. In den Sommermonaten gilt es, die Bettelbriefe zu schreiben, die Anmeldeformulare für die Kinder (über die Primarschulklassen) und die Vereine zu verteilen.»

Welche Aufgaben bewältigt Co-Präsident Thomas Eckereder?

«Einleitend ist zu sagen, dass die Idee nicht auf Walliseller Mist gewachsen ist. Sie stammt aus Regensdorf, wo schon seit einigen Jahren die Rägi-Sportcamps durchgeführt werden. Aber wir haben das Konzept den Walliseller Verhältnissen angepasst und nicht nur die Sportvereine miteinbezogen. Zweifellos kommt nächstes Jahr eine neue Komponente hinzu: die allfällige Integration der neuen Mehrzweckhalle. Aber das muss wohl überlegt sein. Hier im Sportzentrum sind wir mit dem Festzelt als zentralem Stützpunkt bestens bedient. Ah, Sie wollten meinen Aufgabenbereich wissen: Infrastruktur inklusive Zeltaufbau und -abbruch, Sponsorensuche, Public Relations und Speeches, Kontrollgänge zu den einzelnen Lektionen.»

## Finanzaufwand beträgt rund 25 000 Franken

Auf die Frage wie sich denn das Budget einer solchen Cat-Week präsentiere, meinte Finanzchef Heiner Gut: «Der Aufwand beträgt rund 25 000 Franken, davon 10 500 für die Verpflegung, 2500 für die Zeltmiete, der Rest für alles Drum und Dran. Auf der Einnahmenseite wären zu registrieren: 218x45 Franken Unkostenbeiträge von Teilnehmerseite = 9800 Franken, 2500 als Patronatsbeitrag von der Gemeinde, 4200 von Sponsoren und Spendern, 2000 aus Inseraten. Der Rest sind Dienstleistungen in natura - wie beispielsweise die T-Shirts von huspo und Kaspar-Schnelldruck

(zusätzlich Broschürendruck). Dann gibt es die Kategorie der Co-Sponsoren: Alba Versicherung, Gerber Heizöl, Microsoft, Mobiliar-Versicherung, Neugut-Garage, Raiffeisenbank und Swiss International School. Und Hunderte von fleissigen Händen.» Anzufügen bleibt nur ein frommer Wunsch: Falls einmal eine Kugel des «Benissimo»-Millionenspiels Richtung Wallisellen rollen sollte, wäre die Cat-Week für die Abzweigung eines Beitrags empfänglich.

Zu einem Blick hinter die Kulissen gehört auch ein Augenschein in der Küche. Sie befindet sich in der Zivilschutzanlage des Sportzentrums und wird von der Küchenbrigade der Zivilschutzorganisation betrieben. Sandro Fiesolani verfügt über zehn Mann, die sich in Sechsergruppen auf die fünf Tage verteilen. Angerichtet werden müssen – je nach Voranmeldung – zwischen 170 und 250 Portionen, Hamburger/Bratkartoffeln, Spaghetti/Salat mit drei Saucen und ähnliches, was Kinder mögen. Aus einer Kiste voller Äpfel kann sich jeder den ganzen Tag über bedienen. Mit dabei war übrigens noch eine weitere «staatliche» Organisation: die Feuerwehr im Transportwesen.

Wer mit den Fotos von Kater Stanislaus auf der Seite «Thema der Woche» in dieser Ausgabe nicht genügend bedient ist, kann sich über 1000 Stück aus Michel Weiss' Kamera auf der Homepage anschauen: [www.ig-walliseller-vereine.ch](http://www.ig-walliseller-vereine.ch)

## Statistik

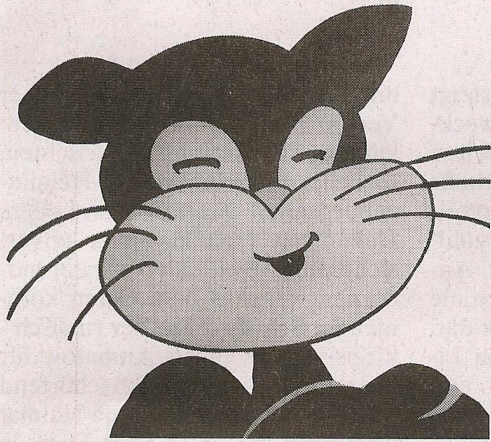
	2001	2002	2003	2004
Teilnehmende	240	258	244	218
Lektionen	1263	1579	1659	1627

### Beliebtteste Lektionen

- 2001: Tennis 129, Unihockey 94, Fussball und Judo 87  
 2002: Tennis 160, Curling 143, Unihockey 133, Fussball 116.  
 2003: Tennis 169, Leichtathletik und Unihockey je 107.  
 2004: Tennis 156, Leichtathletik 111, Abenteuerspielplatz 92

# Kater Stanislaus bei der

Abwechslungsreiches Programm in der zweiten Herbst



Hei, war das wieder ein toller Walliseller Jugendsportbetrieb in der zweiten Herbstferienwoche mit 218 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Diesmal habe ich, Kater Stanislaus, mich überall herumgeschlichen und

mein Pfötchen auf den Auslöser der (katzenleicht zu bedienenden) Digitalkamera gedrückt. Zu den Bildern braucht es gar nicht viele Worte zur Erklärung – Begeisterung, Freude an den ersten Übungen mit und ohne Instrumente und Geräte. 156 wollten einmal smashen wie Roger Federer, 36 einmal Trompete blasen wie Louis Armstrong, 62 einmal biken wie Thomas Frischknecht, 61 einmal rispostieren wie Fecht-Olympiasieger Marcel Fischer, 93 sich mit Kaninchen und Geflügel (Sorry, mir läuft das Wasser im Munde zusammen!) beschäftigen: neue Begegnungen, neue Freundschaften – eine tolle Ambiance. Nicht ganz in Erfüllung ging der im Programmheft ausgesprochene Wunsch des Co-Präsidiums Thomas Eckereder/Elisabeth Thommen, Petrus möge seine Giesskanne und seine Kühlmaschine beiseite stellen; etwas freundlicheres Herbstwetter hätte man der Cat-Week schon bescheren können. Doch am Schluss: helle Begeisterung. Und der Ruf nach da capo.

Kater Stanislaus

